

# „Ich wollte etwas Praktisches machen“

Jonas Bieg hat bei der Firma Föhl eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker absolviert – und als einer der Besten seines Fachs abgeschlossen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS ELLWANGER

Rudersberg/Lorch.

Wenn Jonas Bieg mit der Arbeit beginnt, gehen andere gerade ins Bett. Denn der 21-Jährige arbeitet momentan ausschließlich in der Nachtschicht, wo er als Werkzeugmechaniker bei Föhl in Michelau für Instandhaltungsarbeiten zuständig ist.

Knapp dreieinhalb Jahre ist es nun her, dass der Lorcher seine Ausbildung bei dem Zinkdruckguss-Spezialist aus dem Wieslautal begonnen hat. „Ich wollte damals etwas Praktisches machen“, sagt Bieg. Als Schüler war er zuvor zum Praktikum bei Härer Formenbau in Lorch – und fand es so interessant, dass er sich beim Arbeitsamt später nach ähnlichen Stellen erkundigte. Föhl suchte damals nach Auszubildenden. So kam Jonas Bieg nach Rudersberg.

## Vor allem technisch-gewerbliche Ausbildungsberufe bei Föhl

34 Azubi-Stellen gibt es in dem rund 600-Mitarbeiter-Betrieb, wie Ausbildungsleiter Dierk Göhringer berichtet. Neben kaufmännischen Berufen, Lagerlogistik oder Informatik sind vor allem technisch-gewerbliche Ausbildungsberufe im Betrieb gesucht.

Bieg spezialisierte sich als Werkzeugmechaniker auf das Einsatzgebiet Formtechnik. Im Bereich Instandhaltung kümmert er sich unter anderem um defekte oder verschlissene Druckgussformen. Mit diesen wird einerseits Massenware hergestellt (mehr als zwei Millionen Teile pro Tag werden bei Föhl eigenen Angaben zufolge gefertigt). Andererseits sind diese aber auch individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Eine fünfstellige Zahl unterschiedlicher Teile wird bei Föhl hergestellt.

Der 21-jährige Jonas Bieg ist darin inzwischen so gut, dass er für seine Abschlussprüfungen (Note: Sehr gut) kürzlich eine Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer erhalten hat.

Zweimal musste der Lorcher für die Abschlussprüfungen seine Fähigkeiten praktisch und auch theoretisch unter Beweis stellen, musste fräsen, bohren, schleifen, sägen, montieren und Klausuren schreiben. In beiden Abschlussprüfungen muss gut gewesen sein, wer am Ende die



Jonas Bieg bei der Arbeit mit einer Druckgussform. Der 21-Jährige kümmert sich um die Instandhaltung.

Foto: Ellwanger

Bestnote erhalten will. Und das gelang Jonas Bieg – der in der Schule noch nicht ganz so fleißig war, wie er offen zugibt – im Betrieb dann ganz hervorragend.

Dass er seit geraumer Zeit ausschließlich nachts arbeitet, kommt dem 21-Jährigen zusätzlich entgegen, macht er doch ohnehin gerne die Nacht zum Tag. „Frühschicht war nichts für mich“, sagt Bieg. „Nachts sind wir zu zweit in meiner Abteilung, da ist es ruhiger und entspannter zu arbeiten“.

## Jonas Bieg will auf jeden Fall weitermachen und vielleicht studieren

Seit dem Sommer ist er nun kein Azubi mehr, sondern Angestellter, doch mit seinem Bildungsweg ist der 21-Jährige damit nicht am Ende. Noch hat er nicht entschie-

den, ob er Techniker oder Ingenieur im Maschinenbau werden will. Sicher ist nur: Weitermachen will Jonas Bieg auf jeden Fall.

Zeit für Hobbys hat der Lorcher übrigens trotz Nachtschicht. Im Sommer geht er gerne Motorrad fahren. Und klar, Freunde und Kollegen trifft er auch in seiner Freizeit. Nur fürs Computerspielen fehlt ihm die Zeit, was er aber nicht weiter schlimm findet.

Dass er nach dem Fachabi direkt etwas Praktisches angefangen hat, bereut er jedenfalls nicht – auch wenn kaum einer seiner ehemaligen Mitschüler eine Ausbildung angefangen hat, fast alle studieren. „Es schadet nicht, wenn man einen praktischen Einblick hat, reine Theoretiker sind nicht immer das Beste“, so Biigs Erfahrung. Azubis werden bei Föhl übrigens gerade

gesucht. Bei Interesse lohnt ein Blick auf die Seite [www.foehl.de/karriere-bei-foehl](http://www.foehl.de/karriere-bei-foehl).

## Erweiterung verschoben

**Eigentlich** hatte die Firma Föhl eine Erweiterung ihres Werks in Michelau geplant. Im Dezember 2022 hatte der Rudersberger Bauausschuss grünes Licht dafür signalisiert.

**Doch** mit Blick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage und das Zinsniveau wurde das Projekt nun noch einmal in die Zukunft geschoben.

**Grundsätzlich** sei Föhl aber gut und breit aufgestellt, so Ausbildungsleiter Dierk Göhringer. Neben der sich im Umbruch befindenden Automobilindustrie hat die Firma Kunden aus dem Bereich Befestigung, Elektronik und Industrie.